

Golo

*Hausschuhe
in der ganzen Welt
daheim*



*Verkaufsstellen
durch Plakate
kenntlich*

105

Die Matrosen ließen die Leiter wieder hinab, wenige Minuten später steuert die Jacht „Diana“, einen großen Bogen um das Polizeiboot machend, mit June Orchard und Lincoln Loughlin an Bord in den Hafen.

*

Lincoln Loughlin hatte in den nächsten Wochen viel zu tun. Er mußte dafür sorgen, daß das väterliche Bankhaus seinen Riesenscheck honorierte, er mußte mit der brasilianischen Regierung komplizierte Verhandlungen über eine Dreißig-Millionen-Dollar-Anleihe führen, er mußte Vorbereitungen zu seiner Hochzeit treffen und war in steter Sorge, die zuständigen Behörden könnten die Papiere seiner Braut beanstanden.

Doch alles löste sich aufs beste, niemand bekrittelt die Legitimationsurkunden von Mrs. Orchard, niemand ahnte ihr Geheimnis. Die Trauung vollzog sich ohne Hindernisse; Frau Orchard wurde Frau Loughlin, ohne daß es einem Reporter glückte, herauszufinden, daß sie einmal Frau Planiczsch gewesen. Schließlich gab auch Benjamin F. Loughlin dem Paar seinen Segen, nachdem es Lincoln gelungen war, von der brasilianischen Regierung eine halbprozentige Erhöhung der Anleiheprovision durchzusetzen.

*

Paris. In einer kleinen Bar auf dem Montparnasse. Dort sitzt ein Engländer mit drei Franzosen an einem Marmortischchen. Sie haben reichlich getrunken, sie kennen einander erst seit zwei Stunden, keiner weiß den Namen des anderen, aber der Whisky und die guten Schnäpse des Père Rougeot haben ihre Zungen gelöst, der Engländer erzählt in seinem furchtbaren Französisch:

„Damals ging es mir reichlich dreckig. Von meiner Kusine war nichts mehr zu hoffen. Ihr Alter hatte einen hübschen kleinen Bankrott gemacht und hatte es vorgezogen, sich eine Kugel in den Kopf zu schießen, anstatt sich einen unangenehmen Prozeß anhängen zu lassen. Sie ging, nachdem alles versteigert war, irgendwohin auf den Kontinent, als Erzieherin zu zwei Balkanmädeln, kam nach ein paar Monaten zurück.